

amsel □□□□

Stark leben mit Multipler Sklerose

Geschäftsbericht

2016



Selbsthilfe stärken, Erkrankte und Angehörige schulen

04/05

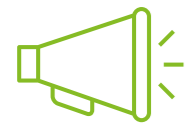
- 1.0 + 2.0 = 3.0
- Camp und Treffen für junge MS-Erkrankte
- Symposium – Alltagsrelevante Fragen im Mittelpunkt
- Seminare für schwer Betroffene und Angehörige



AMSEL online und digital

06/07

- Erklärfilme – Wichtiges auf den Punkt gebracht
- amsel.de: Informationen in Text und Bild
- Social Media wächst
- „MS behandeln“ erweitert



Aufklärung und Information für mehr Lebensqualität

08–11

- Beraterteam – Antworten und Unterstützung bei individuellen Fragen
- Fachvorträge informieren und klären auf
- Krankheitsbewältigung durch Seminare
- Broschüren: In Ruhe nachlesen, was interessiert
- Infoversand
- Welt MS Tag fordert selbst bestimmtes Leben
- Aktuelle Immuntherapie der MS
- Fortbildungen für Ehrenamtliche
- Fortbildungen für Physio- und Ergotherapeuten
- Zentrale Veranstaltungen 2016



Information, Aktivität und Gemeinschaft vor Ort

12/13

- Zum Ehrenamt befähigen und im Amt begleiten
- Daten und Fakten



Gewinn- und Verlustrechnung 2016

14/15

MS in Zahlen 2016*

16.000–18.000	MS-Kranke in Baden-Württemberg
1,6-1,8	MS-Kranke pro 1.000 Einwohner in Baden-Württemberg
350–400	Neuerkrankungen pro Jahr in Baden-Württemberg
1	Diagnose täglich in Baden-Württemberg
220.000	MS-Kranke deutschlandweit
600.000	MS-Kranke europaweit
2.500.000	MS-Kranke weltweit

*geschätzt

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Geschäftsjahr 2016 der AMSEL galt der Wahrung des Bewährten und der Weichenstellung für Neues.

Mit Broschüren, der Mitgliederzeitung, zielgruppen-genauen Veranstaltungen, individuellen Beratungen, Schulungen und Fortbildungen ehrenamtlicher Mitarbeiter und umfangreichen digitalen Angeboten konnten wir auch im vergangenen Jahr MS-Erkrankte und ihre Angehörigen wirkungsvoll dabei unterstützen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Neben diesen umfassenden fachlichen Dienstleistungen für MS-Betroffene lag 2016 ein Schwerpunkt im Bereich Selbsthilfe. Die AMSEL ist als Selbsthilfeorganisation gegründet worden und die Selbsthilfe ist nach wie vor eine zentrale Säule der AMSEL. Um sie zu stärken, hat AMSEL 2016 ein Leuchtturm-Großprojekt gestartet. Wir sind zuversichtlich, die umfangreichen Unterstützungsformen der AMSEL für MS-Erkrankte durch neue Selbsthilfestrukturen langfristig sichern zu können.

Basis der Selbsthilfe in der AMSEL sind die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen, Schirmherrin Ursula Späth, Vorstand, Geschäftsführung sowie Freunden und Förderern, die sich in und für die AMSEL engagiert haben, sagen wir herzlichen Dank.

Ein ebenso aufrichtiger Dank gilt dem Land Baden-Württemberg, den Krankenkassen, der Deutschen Rentenversicherung, Stiftungen, Unternehmen und privaten Spendern für ihre Beiträge.

Mit ihrer Unterstützung konnte AMSEL MS-Betroffenen wiederum ein zuverlässiger Partner bei der Krankheitsbewältigung sein.



Prof. Dr. med. Horst Wiethölder
Vorsitzender



Götz Zipser
Geschäftsführer



Selbsthilfe stärken, Erkrankte und Angehörige schulen

1.0 + 2.0 = 3.0

Ein dreijähriges Großprojekt der AMSEL zur **Stärkung der Selbsthilfe vor Ort** ist 2016 gestartet. Durch Bereitstellung neuer digitaler Plattformen zum Austausch, für die AMSEL-Gruppen zur Vorstellung ihrer eigenen Aktivitäten und zur Förderung der Zusammenarbeit von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern sollen MS-Erkrankte

- einfacher miteinander ins virtuelle Gespräch kommen,
- leichter Informationen über Aktivitäten in ihrer Region erhalten,
- unkompliziert selber Angebote initiieren und durchführen.

Durch die erste virtuelle Kontaktaufnahme sollen langfristig persönliche Kontakte und neue Angebote vor Ort entstehen und damit die Selbsthilfe gestärkt werden.

Zur Umsetzung dieses Leuchtturmprojektes im gesamten Bereich der Selbsthilfe wurde im September ein neuer Mitarbeiter eingestellt, der vor allem für Aufbau und Pflege der sozialen Media-Plattformen der AMSEL verantwortlich ist. Möglich wird dieses Projekt durch Förderung der Aktion Mensch.

- **Selbsthilfe 1.0** = klassische Begegnung in den Gruppen vor Ort
- **Selbsthilfe 2.0** = digitale Informations- und Kommunikationsangebote der AMSEL
- **Selbsthilfe 3.0** = klassische Begegnung durch virtuellen Kontakt

Camp und Treffen für junge MS-Erkrankte

Junge MS-Erkrankte **bis 30 Jahre** bewegen besondere Fragen. Um dieses Bedürfnis aufzugreifen, hat AMSEL 2006 als erster MS-Verband innerhalb Deutschlands begonnen, für sie neue Veranstaltungen zu planen.

Bereits zum 11. Mal fand das **U30-Camp** statt. Auf diesem Wochenende im Naturfreundehaus Markelfingen konnten die 20 MS-Erkrankten zwischen 18 und 30 Jahren selber die Inhalte bestimmen. So gab es neben Kennenlernen, Solarschiffahrt, Arbeitsgruppen und Relaxen die Möglichkeit, mit drei Experten Möglichkeiten der Physiotherapie, Diagnose und Therapie und Fragen der Krankheitsverarbeitung in Ruhe zu besprechen. Das ausgebuchte Camp wurde insgesamt mit 1,7 bewertet.

Zum **U 30-Treffen** in Stuttgart reisten auch Teilnehmer aus Mainz, München und Freiburg an. Mit einem Oldtimerbus als Veranstaltungsort wurden auf der Fahrt durch einen Neurologen und eine Sozialrechtsexpertin Fragen beantwortet oder miteinander geredet. Fazit: „Es war ein toller Tag, egal was die Gruppe getan hatte, alle quatschten miteinander! Es war so wohltuend, erstens verstanden zu werden und zweitens zu sehen, wie andere „Junge“ mit MS leben und drittens einen Neurologen außerhalb einer Praxis ohne Zeitlimit zur MS zu befragen.“ Das U 30-Treffen wurde mit 1,3 benotet.



U30 TREFF
FÜR JUNGE MS-BETROFFENE

Symposium – Alltagsrelevante Fragen im Mittelpunkt von Vorträgen und Workshops

Für schwer an MS-Erkrankte und ihre Angehörigen fand im Juni in Bad Wildbad das **4. Symposium „Alltagsbewältigung bei MS“** statt. Rund 100 Teilnehmer nahmen die Gelegenheit wahr, sich zu informieren und vor allem aktiv bei Therapien mitzumachen und neue auszuprobieren. Angeboten wurden vor- und nachmittags jeweils die **fünf** folgenden **Workshops**:

- Sprach- und Schluckbeschwerden bei MS
- Atemtherapie
- Gerätetraining
- Neuropsychologische Diagnostik, Fahrsimulator, Trainingsprogramme
- Sozialrechtliche Fragen: Beruf, Schwerbehinderung, Pflege, etc.

Ergänzt wurden sie durch Vorträge zur „Interdisziplinären Behandlung der MS“, „Sport und Bewegung auch bei fortgeschrittener Erkrankung“, „Möglichkeiten der Rehabilitation“ und „Kraftfahreignung“.

Das Fazit der Teilnehmer: eine hilfreiche Veranstaltung mit fundierter Information, Austausch und Bewegung. Anregungen und Tipps gab es aber nicht nur von den Experten, sondern auch von den Teilnehmern selber, die über ihre eigenen Erfahrungen berichteten. Bewertet wurde die Veranstaltung mit der **Durchschnittsnote von 1,7**.

Seminare für schwer Betroffene und Angehörige

Ein **zweitägiges Pflegeseminar** brachte ebenfalls Wissen und Entlastung für den Alltag: durch Tipps zu Hilfsmitteln, durch Informationen über Leistungen durch Kassen und vor allem durch das Zusammenbringen von Menschen in der gleichen Situation.

Entlastung und Entspannung fanden die Teilnehmer bei einem **Wochenend-Seminar**, bei dem der Wohlfühlfaktor im Mittelpunkt stand. Mit einer bunten Mischung aus Aktiv-, Kreativ-, Bewegungs- und Entspannungsangeboten bot es einen Ausgleich zu den Belastungen des Pflege-Alltags und der Erkrankung.

An den Seminaren, die aufgrund der Schwerpflegebedürftigkeit der Teilnehmer besondere Anforderungen an Organisation, Veranstaltungsort und Seminarleiter stellen, nahmen 16 bzw. 14 Personen teil.



AMSEL online und digital



www.amssel.de www.amssel.de/facebook
www.amssel.de/twitter www.amssel.de/instagram

Erklärfilme der AMSEL – Wichtiges auf den Punkt gebracht

2016 hat AMSEL mit **Erklärfilmen** ein neues digitales Angebot gestartet. Die gezeichneten Geschichten, ähnlich Animationsfilmen, behandeln zentrale Fragen der MS kurz und kompakt. Im abgelaufenen Jahr wurden fünf der insgesamt für 2016/2017 geplanten 12 Erklärfilme realisiert und auf www.amssel.de online gestellt.

- ▶ **MS – einfach erklärt**
- ▶ **MS – mit sich und der Krankheit klar kommen**
- ▶ **MS und Beruf – na klar!**
- ▶ **MS und Recht – Antragstellung, Widerspruch, Klage**
- ▶ **MS und Führerschein**

Die Erklärfilme behandeln Fragestellungen, die bei der Beratung MS-Erkrankter immer wieder auftauchen. Sie können genutzt werden, um sich über grundlegende Sachverhalte zu informieren und sich z.B. für ein Gespräch mit einem Kostenträger vorzubereiten oder bei einer Beratung durch einen AMSEL-Fachmann individuelle Aspekte in den Vordergrund zu rücken.

Als Fachleute für die einzelnen Erklärfilme standen Experten auf ihrem jeweiligen Fachgebiet zur Verfügung: Prof. Dr. med. Horst Wiethölter, Neurologe, Sozialarbeiter Jürgen Heller, Dipl. Psych. Michael Berthold. Umgesetzt wurden die Erklärfilme mit Unterstützung der TK Baden-Württemberg, die im Rahmen der Projektförderung der Krankenkassen die Kosten für das Projekt übernommen hat. Mit den neuen AMSEL-Erklärfilmen werden komplexe Sachverhalte und Fragestellungen zu MS einfach und leicht verständlich erklärt.

amssel.de – Informationen in Text und Bild

4.967.296 Zugriffe verzeichnete die Homepage der AMSEL 2016. Knapp **290 Artikel** hat die Onlineredaktion recherchiert und erarbeitet. Außerdem wurden **12 Videos** mit Experten und Erkrankten geplant und produziert, **17 Chats** organisiert und betreut. **18 Newsletter** haben **2.319 Abonnenten** über Neuigkeiten auf www.amssel.de informiert.



Austausch

Hilfreichen Austausch boten das **Forum** und der **MS-Blog** der AMSEL. Im Forum entstanden lebhaft virtuelle Gespräche zu individuellen Fragestellungen. Auf der AMSEL-Plattform „MS-Blog“ schreiben MS-Erkrankte ihren eigenen Blog und kommentieren die Beiträge anderer.

Apps der AMSEL – für Android und iOS:



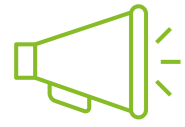
Social Media wächst



Mit **9.308 Followern** hatte die **Facebook-Community** der AMSEL 2016 knapp 3.000 Follower mehr als 2015. Der **twitter-Kanal** der AMSEL wuchs ebenfalls, er hatte Ende des Jahres rund 300 Follower. Mit **Instagram** wurde eine weitere soziale Plattform eingerichtet, um MS-Erkrankten Infos und Austausch zu bieten.

„MS behandeln“ erweitert

Mit jedem neuen für die Behandlung der MS in Deutschland zugelassenen Wirkstoff wächst die 2010 gestartete Anwendung „**MS behandeln**“. 2016 wurde mit der Zulassung von Daclizumab der 13. Wirkstoff aufgenommen und für den Laien verständlich beschrieben. Außerdem bietet „MS behandeln“ auf www.amssel.de die einzigartige Möglichkeit, alle Wirkstoffe einfach miteinander zu vergleichen.



Aufklärung und Information für mehr Lebensqualität

Beraterteam – Antworten und Unterstützung bei individuellen Fragen

Ob zu Diagnose, Beruf, Ausbildung, Therapie, Alltag, Umgang mit der Erkrankung, das AMSEL-Beraterteam gibt Antworten bei sozialen und sozialrechtlichen, medizinisch-therapeutischen, pflegerischen, psychologisch/psychosozialen Fragestellungen. Sozialarbeiter, eine MS-Schwester, Sozialpädagogen und eine Systemische Familientherapeutin helfen bei allen Themen rund um das Leben mit MS weiter.

Bei **3.700 Beratungskontakten** konnten die Mitarbeiter im AMSEL-Beraterteam weiterhelfen. Die meisten Fragen kamen aus dem sozialrechtlichen Bereich zum für 2017 geplanten Pflegestärkungsgesetz 2 und zum Bundesteilhabegesetz. Außerdem gab es umfangreichen Beratungsbedarf im Zusammenhang mit beruflichen Teilhabeleistungen (z.B. Arbeitsplatzgestaltung, Umschulung), zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation, zu Nachteilsausgleichen, bei Ablehnungen von Hilfsmitteln und Problemen mit der Heilmittelverordnung. Im medizinisch-therapeutischen Bereich ging es um Medikamente, symptomatische Therapien, pflegerische Fragen. Bei der psychosozialen Beratung drehten sich die Themen um die Krankheitsverarbeitung, Umgang mit Stress, unsichtbare Symptome der MS wie kognitive Schwierigkeiten und Fatigue.

Viele Ratsuchende bedurften umfassender Beratung in mehreren Lebensbereichen. In diesen Fällen haben die professionellen Mitarbeiter der verschiedenen Fachgebiete eng zusammengearbeitet, um wirkungsvolle Hilfen zu bieten.

Die überwiegende Zahl der Fragen kam telefonisch und per E-Mail. Ausführliche Beratungen wurden meist bei einem persönlichen Beratungstermin in der Geschäftsstelle der AMSEL durchgeführt. Der Umfang der Bera-

tungen variierte sehr stark, je nach Problematik. Von ein paar Minuten bis mehrere Stunden dauerten 2016 die Beratungen, zum Teil waren auch Folgeberatungen erforderlich. Die Zufriedenheit der Ratsuchenden mit der Beratungsleistung war sehr hoch. **1,35** war die durchschnittliche Note aller evaluierten Beratungen, **98%** würden das Beratungsangebot der AMSEL **weiterempfehlen**.

60 Broschüren
17.000 Publikationen
1.300 Bestellungen

Infoversand

Mehr als **60 Broschüren** und Infoblätter der AMSEL standen MS-Erkrankten 2016 zur Verfügung. Sie wurden in Zusammenarbeit mit fachlichen Experten erarbeitet. Rund **17.000 Publikationen** wurden als Einzel- oder Sammelbestellung, zum Großteil über **www.amsel-shop.de** abgefordert. Rund 1.300 Bestellungen kamen von Mitgliedern der AMSEL, 170 von Nicht-Mitgliedern.

Fachvorträge informieren und klären auf

Die Information und Aufklärung von MS-Kranken und ihren Angehörigen auf Fachvorträgen spielt eine sehr große Rolle. 2016 wurden z.T. in Zusammenarbeit mit örtlichen AMSEL-Gruppen **18 Fachvorträge** in ganz Baden-Württemberg angeboten.

Die Themen reichten von „Therapie bei MS – Was gibt es Neues?“ über „Ich habe MS – was nun?“ bis zu „Finanzielle Vorsorge und private Absicherung“. Die überwiegende Zahl dauerte zwischen zwei und drei Stunden. Die **Bewertung** der einzelnen Fachvorträge lag zwischen **1,2** „Eigenverantwortung von Patienten mit MS“ und **1,8** „Aufmerksamkeits- und Gedächtnisstörungen bei MS“.

Broschüren: In Ruhe nachlesen, was interessiert

„**Mein erwachsenes Kind hat MS**“ richtet sich an Eltern und greift Fragen der verschiedenen Lebensphasen auf. Das zweite Heft der Reihe „Empowerment für Angehörige“ gibt Anregungen und zeigt Unterstützungsmöglichkeiten für den Umgang mit erwachsenen, an MS erkrankten Kindern auf. Layout- und Druckkosten hat die AOK Baden-Württemberg übernommen.

„**Lebensqualität mit MS**“ greift Fragen bezüglich Lebensplanung, Partnerschaft und Familie, Ausbildung und Beruf, Gesunderhaltung und Alltagsgestaltung, Bewegung und Sport, Ernährung, Freizeitaktivitäten und Reisen auf und gibt Tipps für einen aktiven, selbstbestimmten Umgang mit der Erkrankung.

Krankheitsbewältigung durch Seminare

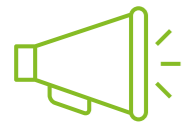
20 Seminare wurden 2016 durchgeführt, darunter Körpertherapien wie Qi Gong oder Eutonie ebenso wie Entspannungsangebote. Die Bewertung der Referenten reichte von 1,0 bis 1,4. **203 Personen** nahmen 2016 insgesamt an den Seminaren teil.

„**Unsichtbare Symptome der MS**“ informiert über die nicht sichtbaren, aber oft belastenden Symptome der MS und zeigt die therapeutischen Möglichkeiten. Ein eigenes Kapitel widmet sich der palliativmedizinischen Betreuung, mit der z.B. Schmerzen wirkungsvoll gelindert werden können.

Die verschiedenen MS-Verläufe und ihre medikamentösen und symptomatischen Behandlungsoptionen beschreibt die Publikation „**Verlaufsformen, Behandlung und Therapie, Ausblicke in die Forschung**“.

Das Image-Booklet „**Wir sind AMSEL**.“ stellt kurz und prägnant AMSEL, ihre Aktivitäten, Kompetenzen und Leistungen vor. Layout- und Druckkosten hat die BKK Landesverband Süd übernommen.





Aufklärung und Information für mehr Lebensqualität



Welt MS Tag fordert selbst bestimmtes Leben

Mit zahlreichen Aktionen zum Motto „**Selbst bestimmt leben**“ machte die AMSEL am Welt MS Tag 2016 die Öffentlichkeit auf die Erkrankung und ihre Auswirkungen auf den Alltag Betroffener aufmerksam. AMSEL setzte dazu Flyer, Plakate und Postkarten, eine Beilage in 78.000 Tageszeitungen des Großraums Stuttgart, ein begehbare Gehirnmodell und Videos ein.

In einer dreiteiligen Video-Reihe erzählten Betroffene, Angehörige, Ehrenamtliche und Ärzte, was das Motto für sie persönlich bedeutet.

Mit Führungen am **begehbaren Gehirnmodell** gab Prof. Dr. med. Peter Flachenecker Passanten und Besuchern am Stuttgarter Hauptbahnhof spannende Einblicke in Aufbau und Funktionsweise des Gehirns. In persönlichen Gesprächen berichteten MS-Erkrankte über ihren Alltag. Darunter Susanne, das Gesicht der deutschlandweiten Kampagne zum Welt MS Tag.

Zwei Vorträge und **eine Fragerunde** zu aktuellen Therapiemöglichkeiten mit 80 Teilnehmern beschlossen die Aktivitäten der AMSEL zum 8. Welt MS Tag.

AMSEL dankt der DAK Gesundheit, die die Durchführung der Welt MS Tags Aktivitäten im Rahmen der Projektförderung der Krankenkassen unterstützt hat.



Aktuelle Immuntherapie der MS

Ein **Symposium** griff 2016 das stets große Bedürfnis Erkrankter nach Informationen zu Behandlungsmöglichkeiten der MS auf. Zentrale Fragestellungen waren nicht nur die Wirkweise der verschiedenen Therapeutika, sondern Fragen zum Wechsel und zur Beendigung einer Therapie. **Zwei Neurologen** aus Klinik und Praxis berichteten, welche Faktoren dabei eine Rolle spielen, worauf zu achten ist und welche Alternativen sich anbieten. Im Anschluss an ihre Vorträge nutzten die 180 Teilnehmer des Symposiums die Möglichkeit für individuelle Fragen.

Fortbildungen für Ehrenamtliche

AMSEL bietet ehrenamtlichen Mitarbeitern ein umfangreiches **Fortbildungsprogramm**, um sie möglichst optimal für ihre Aufgaben zu qualifizieren und ihre Tätigkeit zu unterstützen. 2016 wurden insgesamt **17 Fortbildungen** angeboten: zur Wissensvermittlung, zur Entspannung, zum Austausch. Die Themen reichten von der „Mitgliederverwaltung“ über „Klang und Stille“ bis zum „Abc der Öffentlichkeitsarbeit“. **219 Teilnehmer** bewerteten die Veranstaltungen mit Schulnoten zwischen 1,1 und 1,9.

Fortbildungen für Physio- und Ergotherapeuten

2016 hat die AMSEL **vier** sehr gut besuchte **Fortbildungen** für Physio- und Ergotherapeuten zu „Neue Perspektiven in der motorischen Therapie MS-Kranker“ und „ICF zur Befundung und störungsspezifischen Therapie MS-Betroffener“ durchgeführt. An den Veranstaltungen nahmen **194 Therapeuten** aus Klinik und Praxis teil, die Zufriedenheit mit dem Angebot war groß, wie die Schulnoten zwischen 1,35 und 1,75 zeigten.

Veranstaltungen 2016



- **16.01.2016**
Neujahrstreffen mit Gastredner Ivo Gönner, Oberbürgermeister Ulm
- **25.05.2016**
Welt MS Tag, Motto: Selbst bestimmt leben
- **30.06. – 02.07.2016**
U30-Camp für MS-Betroffene zwischen 18 und 30 Jahren
- **18.06.2016**
Symposium „Alltagsbewältigung bei MS“ für schwer MS-Erkrankte und pflegende Angehörige
- **23.07.2016**
Mitgliederversammlung
- **23.07.2016**
Symposium „Aktuelle Immuntherapie der MS“
- **08.10.2016**
U30-Treffen mit Gelegenheit, einer Sozialrechtsexpertin und einem Neurologen während der Fahrt in einem Oldtimer-Bus Fragen zu stellen.
- **11. – 13.11.2016**
63 ehrenamtliche Gruppenleitungen und Junge Initiative Sprecher trafen sich bei den Kontaktgruppentagen 2016 der AMSEL in Alttann zum Austausch, zur Information und Fortbildung.
- **25.11.2016**
Verleihung des Sobek-Forschungspreises im Neuen Schloss in Stuttgart an Prof. Dr. rer. nat. Ari Waisman, Direktor des Instituts für Molekulare Medizin der Universität Mainz, und des Sobek-Nachwuchspreises an Dr. med. Veit Rothhammer, Neurologische Klinik der Technischen Universität München.



Information, Aktivität und Gemeinschaft vor Ort

„Es ist für mich eine sehr intensive Erfahrung, im Gesprächsführungskurs die zwischenmenschliche Kommunikation zu trainieren. Das Handwerkszeug zum „Gespräch“ sowie auch MS-bezogene Erkenntnisse bereichern meine Denkweise und erweitern meinen Horizont. Das super Trainer-Team und die mehrteiligen, nachhaltigen Termine mit Zwischenaufgaben motivieren und vertiefen das Thema immens. Ich fühle mich deutlich sicherer im Umgang bei persönlichen Gesprächen und am Telefon. Diese Tatsache empfinde ich als besonders wertvoll im Umgang mit Neuerkrankten, Hilfesuchenden, sowie bei auftretenden Problematiken verschiedenster Art in der Kontaktgruppe.“

Zum Ehrenamt befähigen und im Amt begleiten

Die **62 AMSEL-Gruppen** und **12 Jungen Initiativen** (für Betroffene bis 40 Jahre) bieten Erkrankten und Angehörigen eine große Vielfalt an Hilfs- und Unterstützungsangeboten.

Damit die Leitungen gut für ihre Aufgabe vorbereitet sind, werden sie umfassend eingearbeitet. Dazu gehören grundlegende Informationen über den Verband, seine Aufgaben und Struktur ebenso wie detaillierte Einblicke in die Buchhaltung, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und die Kontaktgruppenarbeit, ihre Notwendigkeiten und Möglichkeiten. In der Regel dauert eine Einarbeitung sechs Monate. In dieser Zeit finden regelmäßige Besprechungstermine statt. Darüber hinaus haben die angehenden ehrenamtlichen Leitungen jederzeit die Möglichkeit, sich mit allen Fragen an ihren Ansprechpartner in der AMSEL zu wenden.

Ergänzend zur persönlichen, individuellen Betreuung durch den festen hauptamtlichen Ansprechpartner gibt es durch den AMSEL-Landesverband umfangreiche Fortbildungsangebote, um Ehrenamtliche während ihrer Tätigkeit zu qualifizieren. Dazu gehören verbindliche sowie frei wählbare Fortbildungen. Voraussetzung für die Übernahme einer AMSEL-Gruppe ist beispielsweise der Gesprächsführungskurs. Ziel dieses dreiteiligen, aufeinander aufbauenden Workshops ist es, Ehrenamtliche zu befähigen, helfende Gespräche mit Menschen in Krisen und schwierigen Lebenslagen führen zu können.

Daten und Fakten

Regelmäßige Treffen

377 Ehrenamtliche, davon 169 selber an MS erkrankt, haben 2016 u.a. **808 regelmäßige Treffen** und **575 weitere Treffen** der 62 AMSEL-Gruppen und 12 Jungen Initiativen organisiert. Insgesamt haben alle AMSEL-Gruppen im vergangenen Jahr für rund **3.500** Gruppenmitglieder, Erkrankte und Angehörige, Rat und Unterstützung geboten.

Therapien

Die von den AMSEL-Gruppen angebotenen Therapien hatten zum Ziel, krankheitsbedingte Symptome positiv zu beeinflussen und den Alltag zu bewältigen. Durchgeführt wurden **157 Mal die Hippotherapie** (-5 im Vergleich zu 2015), **97 Mal Behindertensport** (+35), **147 Mal Gymnastik** (+5), **33 Mal Atemtherapie** (gleichbleibend), **136 Mal Gedächtnistraining** (-12) und **69 Mal Qi Gong** (-5).

Fahrdienst

67 Menschen waren im vergangenen Jahr in den AMSEL-Gruppen im Fahrdienst im Einsatz. Vor allem in ländlichen Gebieten ist dieses Angebot von großer Bedeutung, damit auch schwerer Betroffene mobil bleiben können. Die Durchführung des Fahrdienstes ist aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen weiterhin sehr aufwändig. Mit **11 PKW** und 20 für den Transport von Rollstuhlfahrern geeigneten Fahrzeugen wurden 2016 rund **300.000 km** mit und für MS-Erkrankte zurückgelegt.

Besuchsdienst

Mitarbeiter im Besuchsdienst halten den Kontakt zu denjenigen Gruppenmitgliedern, die aufgrund von Alter oder fortschreitender Erkrankung auch mit einem organisierten Fahrdienst nicht mehr an Gruppenaktivitäten teilnehmen können. 2016 haben **34 Ehrenamtliche** diese Aufgabe wahrgenommen.

Wissen & Aktivitäten

Insgesamt **26 Tages- und Wochenendseminare** mit entlastenden oder therapeutischen Inhalten boten AMSEL-Gruppen 2016 an. Insgesamt nutzten 361 MS-Betroffene diese Angebote. Darüber hinaus wurden **76 behindertengerechte Freizeiten und Ausflüge** mit **1.681 Teilnehmern** durchgeführt. **45 Vorträge** mit **1.161 Teilnehmern** boten Wissen und vielfach die Möglichkeit, mit Experten individuelle Fragen zu besprechen.



Gewinn- und Verlustrechnung 2016

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 der
AMSEL, Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, Landesverband der DMSG in Baden-Württemberg e.V.

	EUR
1. Erträge aus Beiträgen	298.329,40
2. Erträge aus Spenden, Geldbußen und Erbschaften	942.793,38
3. Erträge aus Zuschüssen	854.997,95
4. Erträge für Betreuung, Projekte, Öffentlichkeitsarbeit	380.549,39
5. sonstige betriebliche Erträge	45.503,21
6. Personalaufwand	
a) Löhne und Gehälter	-910.163,45
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-203.855,72
	-1.114.019,17
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-162.490,01
8. Aufwendungen für Betreuung, Projekte und Öffentlichkeitsarbeit	-865.575,31
9. Aufwand aus Finanzausgleich DMSG-Bundesverband	-84.864,00
10. sonstige betriebliche Aufwendungen	-457.431,50
11. Zinsen und ähnliche Erträge	14.010,49
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-513,37
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-85,57
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-611,65
15. sonstige Steuern	-833,52
16. Entnahmen aus den Rücklagen	524.028,18
17. Einstellungen in die Rücklagen	-373.787,90
18. Bilanzgewinn	0,00

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der AMSEL, Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, Landesverband der DMSG (Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft) in Baden-Württemberg e.V., Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.“

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IWD) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst

die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Biberach, den 26. Mai 2017

Schirmer Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schirmer
Wirtschaftsprüfer

Kennzahlen der AMSEL 2016

Mitglieder	8.477	Zugriffe Internet	4.976.296
Beratungsstellen	3	Follower auf facebook	9.308
AMSEL-Gruppen	62	Veröffentlichungen über AMSEL in Print-/Onlinemedien	818 (568/250)
Junge Initiativen	12	Zentrale Veranstaltungen	8
Hauptamtliche Mitarbeiter	30	Veranstaltungen für Ehrenamtliche	14
umgerechnet in Vollzeitstellen	19,04	Seminare / Fachvorträge (Landesverband & AMSEL-Gruppen)	38/71
Ehrenamtliche Mitarbeiter	377	Freizeiten und Ausflüge (AMSEL-Gruppen)	76
BFD / FSJ	4	Fahrzeuge	30
Beratungen	3.700	Kilometerleistung	295.468
Versand Broschüren	16.884	Budget	2.686.424,10 €

amsel □ □ □ □

Stark leben mit Multipler Sklerose

Aktion Multiple Sklerose Erkrankter

Landesverband der DMSG in Baden-Württemberg e.V.

Regerstraße 18 / 70195 Stuttgart

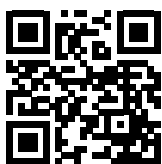
Telefon 0711 69786-0 / Telefax 0711 69786-99

info@amsel.de / www.amsel.de

Spendenkonto:

IBAN DE42 6005 0101 0002 4485 50

BIC SOLADEST600



www.amsel.de



amsel.de/facebook



amsel.de/twitter



amsel.de/instagram